



Systemtrennung von Netz und Vertrieb bei einem Energieversorger

Spaltung von einem SAP-ERP-System in zwei neue SAP-ERP-Systeme (Greenfield-Methode) gem. gesetzlichen Vorgaben im IS-U Umfeld

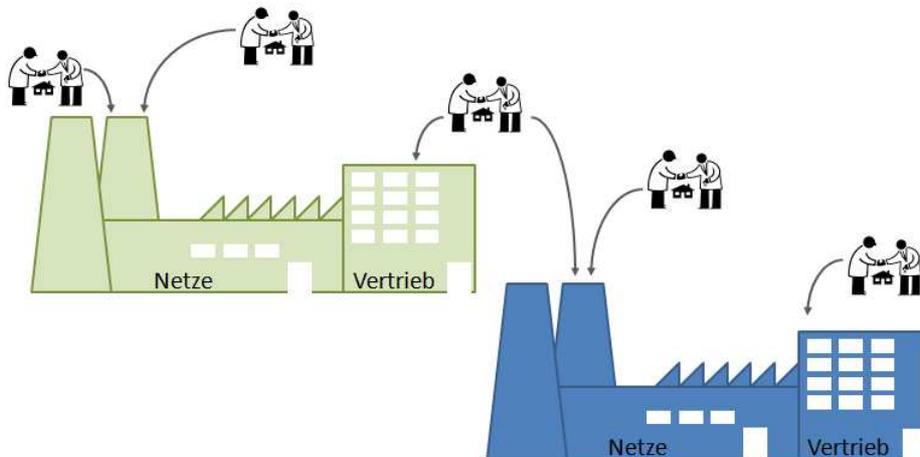
Die Anforderung:

Gemäß der gesetzlichen Bestimmungen zur Deregulierung für Energieversorger muss eine systemtechnische Trennung von Technik und Vertrieb vorgenommen werden. Dies hat zur Folge, dass das bestehende SAP-

ERP-System gesplittet werden muss. Da die Anforderungen der neu geschaffenen Bereiche Netze und Vertrieb unterschiedlich sind, haben die SAP-ERP-Systeme der neuen Unternehmungen unterschiedliche Modul-

ausprägungen. Beide Systeme fakturieren - Netz fakturiert an Vertrieb, Vertrieb fakturiert an Verbraucher - und beide Seiten buchen in ihrer eigenen Finanzbuchhaltung

Istsituation



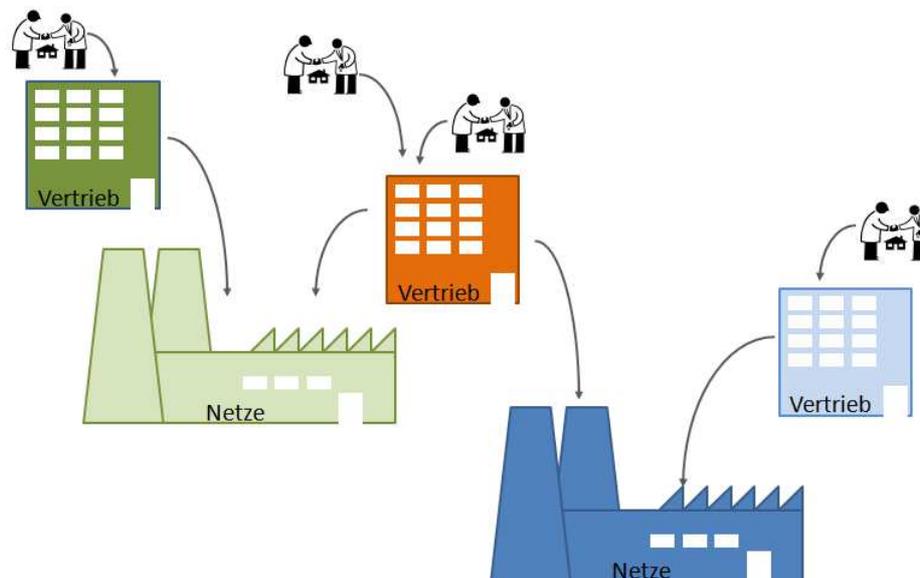
Die Idee:

Das bestehende SAP-ERP-System wird in zwei neue, voneinander getrennte SAP-ERP-Systeme nach der Greenfield-Methode überführt. Über alle Geschäftsvorfälle auf beiden Seiten wird das Gegensystem infor-

miert, bzw. es wird ein Weiterverarbeitungsprozess angestoßen. Die Kommunikation zwischen den Systemen wird mit SAP-Standard-Tools (IDOC) erfolgen. Außerdem muss eine Lösung für die automatische Kommunikation

zwischen Netze und Vertrieb anderer Energieversorger mit SAP-Standard-Tools (IDOC) geschaffen werden. Die Struktur der IDOCs wurde vom Branchendachverband und der Bundesbehörde vorgegeben.

Sollsituation



Lösung:

Für jede Art von Geschäftsvorfall wird ein IDOC gemäß den vorgegebenen Strukturen entwickelt. Für jeden eingehenden Geschäftsvorfall wird ein IDOC empfangen und im Zielsystem eine automatische Verarbeitung initiiert. Für jeden ausgehenden Geschäftsvorfall wird ein IDOC erstellt, das wiederum im Zielsystem eine automatische Verarbeitung initiieren kann. Dies ist

allerdings nicht zwingend, da das Zielsystem auch bei einem fremden Marktpartner sein kann, der selbst entscheidet, ob eine automatische Verarbeitung erfolgt. Für die IDOCs werden zusätzliche Segmente entwickelt. Darüber hinaus werden Schnittstellen von und zu den Applikationen, Modulen, die keine IDOC-Schnittstellen haben, definiert. Diese

Schnittstellen befüllen die IDOCs entsprechend und initiieren eine automatische Weiterverarbeitung der Prozesse.

Für das Kunden- und IDOC-spezifische Monitoring wird mit Anbindung an den SAP-Workplace ein SAP-Workflow definiert und entwickelt.

Fazit:

Die Umsetzung der komplexen Geschäftsvorgänge konnte durch das hohe Verständnis im Umgang mit IDOC-spezifischen Möglichkeiten

gelöst werden. Hierdurch wurde nicht nur die SAP-Standard Funktionen genutzt, sondern auch maßgeblich angereichert.

Die Realisierungsexperten:

Die PROBUSINESS Beratungsgesellschaft ist seit 11 Jahren ein Premium-Dienstleister im SAP Umfeld und hilft mit mehr als 100 internen und externen Beratern den Kunden bei der Umsetzung ihrer Wünsche und Anforderungen an ihre SAP Software.

Unsere Kompetenzen liegen in der Begleitung von SAP Projekten in allen entscheidenden Projektphasen, wie Anforderungsmanagement, Design, Entwicklung und Test, Implementierung, Inbetriebnahme und Optimierung. Wir beraten Sie und schulen am Ende Ihre Mitarbeiter, damit Sie Ihre Projektziele erfolgreich erreichen.

PROBUSINESS Beratungsgesellschaft mbH

Kalscheurener Str. 4
50354 Hürth

Telefon: 02233 – 20 19 0
Telefax: 02233 – 20 19 20

eMail: anfragen@pbbg.de

Internet: www.pbbg.de

